



Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Wohnberatungsbericht

Deckenlift und rollstuhlgerechte Dusche bei Querschnittslähmung



Datum: 22.7.2008

Zeit: 17.30- 18.50 Uhr

Bearbeitung: 20.30 – 23.30 Uhr, am 25.7.08

von: Peter Heubüschl



.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

Ausgangslage:

Herr X lebt in einer Mietwohnung im zweiten Stock. Er ist querschnittsgelähmt und bewegt sich ausschliesslich mit dem Rollstuhl. Er kann die Wohnung mit wenigen Hindernissen über den Aufzug erreichen.

Probleme gibt es morgens beim Umsetzen vom Bett in den Rollstuhl und abends umgekehrt. Er kann sich nirgends festhalten und die Pflegekräfte unterstützen. Sie können nicht rückschonend arbeiten und gefährden sich selbst. Der mobile Patientenlift scheint ungeeignet zu sein.

Der Wohn- und Schlafbereich und die Küche ist offen und mit einem Rollstuhl gut befahrbar. Das Bad ist nicht rollstuhlgerecht, jedoch befahrbar. Der Duschbereich ist mit einem umlaufenden Rand versehen und nicht befahrbar. Die ursprünglichen Einhängesitze liegen ungenutzt im Keller und waren offenbar ungeeignet. Das Waschbecken ist nicht unterfahrbar, so dass er mit Abstand zum Waschbeckenrand sich waschen und Zähne putzen muss.

Herr X kann sich selbst waschen, ausgenommen den Intimbereich. Das muss von den Pflegekräften im Bett gemacht werden.

Beurteilung:

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Um Herrn X seine Würde zurückzugeben, sollte er sich selbständig waschen und duschen können. Das Bad sollte daher rollstuhlgerecht hergerichtet und störendes Mobiliar entfernt werden.

Wenn ein Duschhocker oder Einhängesitz ungeeignet sind, könnte ein fahrbarer Duschstuhl oder Duschrollstuhl das richtige für ihn sein. Damit könnte er ins Bad geschoben werden oder selbständig in die Dusche fahren. Dies sollte mit den Pflegekräften geklärt werden.

Als Umsetzhilfe kommen einen elektrischer Deckenlift, ein mobiler Patientenlift oder eine mechanische Umsetzhilfe in Frage. Letzteres im am günstigsten. Ob es auch in diesem Fall geeignet ist, muss ebenfalls mit den Pflegekräften geklärt werden.

Die Schwelle des Eingangs ist lose und zu steil. Sie sollte befestigt und verlängert werden.

Die selbstschliessende Durchgangstür im 2. Stock sollte mit einem automatischen Türöffner ausgestattet werden. Sie ist für einen Rollstuhlfahrer schwer zu öffnen.



.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

Förderungen bei Wohnungsanpassungen

Wohnungsanpassungen und Umzug werden von der Pflegekasse gefördert ab Pflegestufe 1 mit maximal 2557 € pro Massnahme.

Beispiele:

Handläufe in der Diele, Haltegriff neben WC, Teppiche befestigen, Schwellenbeseitigung, Unterbau für Sofa

Für Kredite und sonstige Förderungen: siehe in der Tabelle

Anträge im Falle einer Schwerbehinderung

- Behindertentransport (Berechtigungsschein beim Landratsamt Lörrach)
- Einzelfallhilfe des Fritz-Berger-Fonds:
fördert **Schwerbehinderte** bei Hilfsmitteln, Wohnberatung, Fahrdiensten und behindertengerechten Fahrzeugen: Bei einem Nettoeinkomm unter 1000 Euro. Für jede weitere Person in Haushalt des Behinderten (Haushaltsvorstand), kommen 300 Euro hinzu. Die Förderung beträgt maximal 600 Euro pro Jahr.
- Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht der GEZ

Vorteile des Schwerbehindertenausweises

- mehr Urlaubstage
- Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht der GEZ
- weitere Steuerfreibeträge
- frühere Rente
- Förderungen bei Wohnungsanpassungen
- Förderungen bei Hilfsmitteln, Fahrzeugen, Fahrten
- Zinsgünstige Kredite

Anträge können Sie an die Versorgungsämter der Stadt- und Landkreise stellen.

Behindertentransport

Für Behinderte aller Art (z.B. Gehbehinderte, Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer usw.) bietet das Deutsche Rote Kreuz einen besonderen Beförderungsdienst an.



.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

Behinderte mit Schwerbehindertenausweis, der das Merkzeichen "aG" (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder "B" (Begleitung) trägt und im zweiten Fall eine Einzelfallprüfung die Berechtigung bestätigt hat, können nachfolgende **Behindertentransportdienst zu besonders günstigen Konditionen** in Anspruch nehmen. Mit dem Behindertenfahrdienst sind Fahrten möglich zu Verwandten und Bekannten, zu Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten, zu Einkäufen und Besorgungen. Fahrten zu Ärzten und Therapien sind Leistungen der Krankenkasse. Der Umfang der Leistung beträgt 100 km pro Monat. Nicht verbrauchte "Kilometer" können über 6 Monate angesammelt und für längere Fahrten eingesetzt werden. Pro Fahrt wird eine Eigenbeteiligung von 2,- Euro erhoben (Stand 2007).

Anträge für **Berechtigungsscheine für den Behindertentransportdienst** sind zu richten an:

- **Landratsamt Lörrach - FB Soziales**
Sachgebiet Eingliederung
Palmstr. 3
79539 Lörrach
Tel. 07621 / 410-5123, Fax. 07621 / 410-95123

Einzelfallhilfe des Fritz-Berger-Fonds im Landkreis Lörrach

Der Fritz-Berger Fonds unterstützt bei **Mehrkosten für Hilfsmittel, die Wohnberatung** und bei **Fahrdiensten** mit bis zu 600 Euro jährlich, sowie bei **behindertengerechten Fahrzeugen** mit maximal 2000 Euro pro Fahrzeug

Voraussetzungen des nachträglichen Zuschusses sind

- eine Schwerbehinderung (Ausweis)
- maximal 1000 Euro Nettoeinkommen (300 Euro für jede weitere Person im Haushalt)
- kein anderer Leistungsträger zahlt oder im Einzelfall bei Mehrkosten

Bei der Förderung von Fahrten kommen nun auch Schwerbehinderte ohne Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis in Frage. Sie müssen jedoch in abgelegenen Gegenden mit wenig öffentlichen Nahverkehr wohnen.

Bei den behindertengerechten Fahrzeugen müssen sich Leistungsträger an den Kosten beteiligen.



Peter Heubüschl

Wohnungsanpassungs- und Hilfsmittelberatung

.....für Menschen
mit besonderen Bedürfnissen

Ist-Analyse Datum: 22.07.08	Wohn- und Hilfsmittelberatung Peter Heubüschl Baumgartenstrasse 20 79540 Lörrach	Tel.: 07621-1612169 Handy 0178-5215352 E-Mail info@demenzgerecht.de Web www.wohnanpasser.de
Zur Person	Herr X	
	Ist-Situation	Bemerkungen
Behinderung / Krankheit	Querschnittslähmung oberhalb des Beckens	
Probleme / Wünsche	Umsetzhilfe, vom Bett auf den Rollstuhl und umgekehrt; Duschkmöglichkeit	
Pflegestufe	1	
Schwerbehinderung	100 %	
Hausarzt		
Vorhandene Hilfsmittel	1 mech. Rollstuhl, 1 elektr. Pflegebett 1 Hängeleiter in der Dusche, 1 mobiler Patientenlift	
Betreuungssituation und Entlastungen		
Angehörige -betreuend	nein	
Pflegedienst	2 x täglich	
Tages-, Verhinderungs-, Kurzzeitpflege	1 Betreuung 1x /Monat	
Geförderte Dienstleistungen (Hausnotruf, Transport)	Hausnotruf vorhanden	
Entlastungsdienste (Essen auf Rädern, Putzhilfe)	Er ist auswärts 1 Putzhilfe 1x / Woche	
Lebensgewohnheiten Was würden Sie gerne tun?	An Ausflügen hat er kein Interesse	
Wohnverhältnisse		
Mieter:	ja	
Eigentümer	Wohnbaugesellschaft	



Ist-Analyse	Ist-Situation	Bemerkungen
Bisherige Förderungen	keine	
Mögliche Förderungen		
	Gesetzliche Versicherungen	Private Versicherungen
Krankenversicherung (nur Hilfsmittel)	Barmer EK, Freiburg	
Pflegeversicherung (Pfl.-stufe 1-3)	Wohnungsanpassung und Umzug wird gefördert ab Pflegestufe 1 mit maximal 2557 € pro Massnahme	Beispiele: Schwellenbeseitigung, Badumbau
Unfallversicherung (Arbeitsunfall / Berufskrankheit)	-	Finanzierung muss geklärt werden
Rentenversicherung(berufl. Wiedereingliederung bei Schwerbehinderten mit > 15 Jahre Beiträge)	-	Finanzierung muss geklärt werden
Arbeitsamt (Arbeitslosigkeit / Sozialamt (nur bei Bedürftigkeit)	-	Finanzierung muss geklärt werden
Versorgungsamt (Schäden durch Fremde, nur bei Bedürftigkeit)	-	Finanzierung muss geklärt werden
Integrationsamt(berufl. Wiedereingliederung bei Schwerbehinderung)	-	Finanzierung muss geklärt werden
Darlehen / Zuschuss	Landesbank BW (L-Bank): Schwerbehinderte und ihre Familienmitglieder erhalten Förderdarlehen für einen Neubau oder den Kauf von neuem oder gebrauchtem Wohnraum und wenn ihre Behinderung besondere Baumaßnahmen erfordert. Anträge können sie bei den Wohnraumförderstellen der Landratsämter und Bürgermeisterämter stellen.	



Ist-Analyse	Ist-Situation	Bemerkungen
	<p>Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW):</p> <p>Die KfW fördert die Modernisierung von Bädern oder die Umgestaltung zum alten- und behindertengerechten Wohnen von selbstgenutzten oder vermieteten Wohnraums mit zinsgünstigen Darlehen.</p> <p>Beantragen können Sie diese über Ihre Hausbank.</p>	
<p>Sonderprogramme</p> <p>--Rentenhöhe < > 1000 €</p>	<p>Auf jeden Fall müssen Sie noch vor (Um-)Baubeginn beim Bürgermeisteramt, Sozialamt und Wohnungsamt wegen Förderungen nachgefragt. Manchmal gibt es sogar stadtspezifische "Fonds".</p> <p>Der Fritz-Berger Fonds hilft Schwerbehinderten mit weniger als 1000 € Nettoeinkommen, wenn kein anderer zahlt oder zu wenig gezahlt wird</p> <p>-----Käme bei Herrn X in Frage (1100.-)</p> <p>(Er fördert Reisen, Begleit- und Programmkosten, Mehrkosten für Hilfsmittel, Demenztagesbetreuung, Therapien, Fahrdienste in abgelegenen Gegenden, Wohnberatung und den Kauf eines behindertengerechten Fahrzeugs.</p> <p>Die Kosten werden im Nachhinein als Zuschuss erstattet.)</p>	
Finanzen		
Einkommensart	Rente: seit 10 Jahren	Deutsche Rentenversicherung
Eigenbeteiligung	-	
Vorhandene Wohnungsanpassungen	Türen wurden verbreitert, gut rollbarer und schwellenfreier Boden	
Notwendige Anpassungen nach Augenschein		
Parkplatz		
Gemeinschaftsanlagen	Nicht bewertet	
Hauseingang inkl. Wege	Briefkästen und Klingel	rollstuhlgerecht



Ist-Analyse	Ist-Situation	Bemerkungen
Haus-Treppe	Lift vorhanden	Befahrbar
Durchgang nach Lift	Schwere, selbstschliessende Tür	ungeeignet
Wohnungseingang 2. OG	Türbreite ca. 90 cm, 1 Schwelle	Befahrbar, Schwelle ungeeignet
Diele und Flur	Breit und offen	Befahrbar
Bad und WC	Türbreite gut Bad eng, auch durch Mobiliar Waschbecken nicht unterfahrbar Dusche nicht befahrbar	ungeeignet Empfehlung: Sanitär Boock
Küche	Türbreite gut; zugänglich	Zum Teil unterfahrbar
Schlafzimmer	Türbreite gut; zugänglich	Befahrbar
Boden	Keine Schwellen; rollstuhlgeeigneter Boden	Befahrbar
Terrasse	-	

Notizen

Tips

- Einhängesitz mit Hygieneöffnung----variable Position möglich bei 90 Grad-Duschhandläufen
- bei Angst: festmontierte Klappsitze
- Duschkocker: nicht empfehlenswert beim Umsetzen
- Handgriffe schräg setzen----Zugbelastung möglich (nicht bei Klappgriffen, dort nur Druck)
- Mobile Handgriffe: gut für die Reise und zum Testen der richtigen Position des festmontierten Griffen